

Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XIX. Wahlperiode



Protokoll

20. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 15.08.2013
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: Haus der Familie, Glasower Straße 53/54, 12051 Berlin

Anwesende:

Frau Mirjam Blumenthal	SPD	
Herr Uwe Drzyzga	SPD	
Frau Sabine Haupt	SPD	
Herr Lars Oeverdieck	SPD	Vertretung für: Frau Hascelik, Nilgün
Herr Christopher Förster	CDU	
Frau Christina Schwarzer	CDU	
Frau Gabriele Vonnekold	Grüne	
Herr Semih Kasap	PIRATEN	
Herr Christian Posselt	LINKE	
Herr Martin Stratmann	Paritätischer	
Wohlfahrtsverband		
Herr Hans-Peter Becker	Katholische Kirche	Vertretung für: Frau Fierdag, Iris
Herr Hans-Detlef Glücklich	CDU	
Herr Olaf Petzold	Evangelische Kirche	
Frau Annegret Simon-Sack	Lebenshilfe Berlin	
Frau Birgit Titze	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe NNB e.V.	Vertretung für: Herrn Schwarz, Oliver
Frau Eva Wälde	Reachina Stadtteilladen	

Mitarbeiter der Verwaltung:

Frau Heike Hentschel	Dez 1
Frau Susanne Kronberg	JugGesFCL
Frau Maren Sierks	JugPlan 1
Frau Sylvia John	JugPlan 2

Gäste:

Frau Grit Mierich	Kleiner Fritz GmbH
Herr Arslan Nurcan	Haus der Familie
Frau Kara Nurcan	Haus der Familie
Frau Bianca Mathis	Haus der Familie
Herr Norman Specht	Haus der Familie
Herr Christian Bolz	PersRat
Frau Vera Bethge	Jugendamt

Abwesende:

Frau Nilgün Hascelik	SPD	entschuldigt
Frau Judith Gesenhoff meon	Diakonie Si-	entschuldigt
Frau Birgit Karsten werk gGmbH	Unionhilfs-	entschuldigt
Herr Nader Khalil	EJF gAG	entschuldigt
Frau Korinna Thiemann e.V.	Die Falken	entschuldigt
Herr Hüseyin Yilmaz	AKARSU e.V.	entschuldigt
Frau Iris Fierdag	Kath. Kirche	entschuldigt
Frau Karin Gelfert nistInnen	Junge Huma-	entschuldigt
Herr Axel Haese band Deutschland	Human. Ver-	entschuldigt
Herr Oliver Schwarz Berlin	Sportjugend	entschuldigt
Frau Martina Zander Sozialwerk gGmbH	Jugend- und	entschuldigt
Frau Derya Caglar	SPD	entschuldigt

zu 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Frau Schwarzer, eröffnet die 20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen und wird ohne Änderungswünsche angenommen.

zu 2 Protokollabstimmung

Die Protokolle der vergangenen Sitzungen wurden noch nicht durch das BVV- Büro versandt, so dass eine Abstimmung vertagt werden muss.

zu 3 Kiez AG

Frau Schwarzer bittet um Mitteilung, ob Seitens der Kiez AG Informationen für den Jugendhilfeausschuss vorliegen.

Frau Lauzemis als ehrenamtliches Mitglied der Kiez AG „Köllnische Heide“ berichtet, dass der allen Fraktionen zugegangene offene Brief zur Kitaplatzsituation in der High – Deck – Siedlung von 18 Einrichtungen unterzeichnet und einstimmig in der Kiez AG verabschiedet wurde. Anschließend gibt sie den in Rede stehenden „Offenen Brief“ inhaltlich wieder.

Frau Schwarzer dankt für die Wortmeldung und teilt zunächst mit, dass ihrerseits eine Antwort an die Kiez AG erfolgt ist, in der sie darauf hingewiesen hat, dass eine abschließende Kitaplanung für 2013/2014 noch nicht vorliegt und eine endgültige Würdigung des Schreibens erst nach Abschluss dieses Planungsprozesses erfolgen könne.

Herr BzStR Liecke macht zunächst deutlich, dass eine solche Form der Ansprache („Offener Brief“) nicht gerade dazu beiträgt, eine gesunde Gesprächsbasis zu begründen. Er teilt sein Befremden darüber mit, dass in der vergangenen Sitzung des Jugendhilfeausschusses, in der die Kitaplanung 2013/2014 ausführlich besprochen wurde, keinerlei Wortmeldungen seitens der Kiez AG erfolgten.

Er führt weiter aus, dass er es als eine sehr gute Nachricht sieht, dass die Kita in der Hänselstraße saniert wird. Die Versorgung der Kinder dieser Einrichtung ist für den Zeitraum der Sanierungsmaßnahmen durch den Eigenbetrieb SüdOst sichergestellt.

Es ist auch in der Abteilung Jugend und Gesundheit durchaus bekannt, dass die Versorgungssituation mit Kitaplätzen in der Köllnischen Heide schwierig ist. Es können jedoch nicht ohne weiteres Container aufgestellt werden. Hierzu fehlen die erforderlichen Freiflächen und auch eine Finanzierung wäre im Vorfeld zu klären. Die Politik kann dem Grunde nach lediglich mit entsprechenden Voten bei der Kitaerrichtung unterstützen. Herr BzStR Liecke macht deutlich, dass eine Pauschalaussage, es würde keine Kitaplätze geben, nicht zielführend ist. Er benötigt einzelfallbezogene Daten, damit seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung den betroffenen Eltern gezielt helfen können.

Herr BzStR Liecke weist darauf hin, dass der überwiegende Teil der Kindertagesstätten von freien Trägern betrieben wird (95 Freie Träger und der Eigenbetrieb). Aber auch der Eigenbetrieb SüdOst unternimmt seit langer Zeit große Anstrengungen, um neue Betreuungsplätze zu schaffen. Hierzu bittet Herr BzStR Liecke seine Mitarbeiterin Frau John um weitere Ausführungen.

Diese erläutert, dass in den vergangenen zwei Jahren insgesamt ca. 100 Bedarfsanfragen durch das Jugendamt bestätigt wurden. Davon haben für die Köllnische Heide neun Träger Bedarfsbestätigungen erhalten, die jedoch bis auf eine aufgrund fehlender Räumlichkeiten und Bauflächen nicht umgesetzt werden konnten. Zu den genannten Problemen kommen schleppende Fördermittelbereitstellung und komplizierte Fördermittelvergabeverfahren hinzu. Es werden alle Förderanträge gegenüber der zuständigen Senatsverwaltung durch das Jugendamt bestätigt. Da die schwierige Versorgungslage in der Köllnischen Heide bekannt ist, und die Kindertagesstätten bezirksübergreifend versorgen, wurde der besondere Bedarf bei Anträgen hervorgehoben, bei denen Kita – Plätze unmittelbar angrenzend an die Köllnische Heide geschaffen werden sollen. Die Dringlichkeit einer Verbesserung der Versorgungssituation wurde mehrfach gegenüber der Senatsverwaltung angemeldet. Es wird seitens des Jugendamtes immer eine wohnortnahe Betreuung der Kinder angestrebt. Hierbei ist jedoch auch deutlich zu machen, dass der Kita – Gutschein berlinweit einlösbar ist und eine zumutbare Erreichbarkeit einer Kita 0,5 Stunden, bei Vorhandensein öffentlicher Verkehrsmittel, beträgt. Der Rechtsanspruch kann und muss also nicht in allen Fällen „vor der Haustür“ befriedigt werden. Diese Tatsache müsse den Eltern auch kommuniziert werden, dass zur Erlangung eines Kitaplatzes auch Beschwerlichkeiten im Sinne von Wegen in Kauf genommen werden müssen.

Im vergangenen Jahr hat sich die Platzkapazität in Neukölln um ca. 800 Plätze erhöht, so dass es zurzeit insgesamt 12.300 Plätze gibt. Aktuell gibt es drei Träger, die sich um einen Standort in der Köllnischen Heide bemühen. Frau John macht jedoch darauf aufmerksam, dass der Bau einer Kita Zeit in Anspruch nimmt und nicht innerhalb von wenigen Tagen über mehr Plätze verfügt werden kann. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Versorgung der Kinder in der Köllnischen Heide sowohl planerisch als auch in der Praxis mit einer hohen Priorität behandelt wird.

Anschließend teilt Frau Vonnekold mit, dass sie die Lösung von Einzelfällen nicht als zielführend empfindet, um ein grundsätzliches Problembewusstsein bei den Verantwortlichen auf Landesebene zu wecken. Sie plädiert dafür, dass sich sowohl Herr BzStR Liecke als auch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses in den entsprechenden Gremien für einen zügigen Handlungsbedarf stark machen.

Frau Schwarzer fasst zusammen, dass sowohl das Bezirksamt als auch die Ausschussmitglieder den Ernst der Lage erkannt haben und intensiv an einer Verbesserung der Versorgungsstruktur gearbeitet wird. Anschließend werden ihr die Unterschriften von 605 unmittelbar und mittelbar Betroffenen überreicht.

Herr BzStR Liecke bietet des Weiteren einen Gesprächstermin im Rahmen eines Treffens der Kiez AG an, um die Situation noch einmal zu erörtern. Unabhängig davon benö-

tigt er die konkreten Daten der betroffenen Eltern, damit diesen bei der Kitaplatzsuche geholfen werden kann.

Nachdem Herr Petzold feststellt, dass der JHA und die Betroffenen grundsätzlich dasselbe Ziel verfolgen, der Bezirk jedoch nicht die Möglichkeit hat eigene Kindertagesstätten zu errichten und dies auch für die freien Träger einen großen Aufwand bedeutet, beendet Frau Schwarzer diesen Tagesordnungspunkt.

zu 4 Bericht über die Werkstatt Kinder-Eltern-Bildung

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes begrüßt Frau Schwarzer die Geschäftsführerin des „Kleinen Fratz“, Frau Nierich. Diese erläutert zunächst kurz die Geschichte des Trägers. Die „Kleiner Fratz“ GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft für Familie, Bildung, Kinder- und Jugendhilfe und hat die Trägerschaft über verschiedene pädagogische Einrichtungen in Berlin. Diese bieten verschiedene soziale Dienstleistungen für Kinder und Eltern, deren Grundgedanke die ganzheitliche Betreuung der Kinder und Familien beinhaltet. Zum „Kleinen Fratz“ gehören heute neun Kindertagesstätten in den Bezirken Treptow- Köpenick, Pankow und Neukölln, zwei Horte mit VHG für Grundschulen in Neukölln sowie das Haus der Familie in Neukölln. Im Jahr 1997 als gleichnamiger Verein gegründet, firmierte sich der Träger im Jahr 2011 in eine gemeinnützige GmbH um. Anschließend informiert Frau Sierks alle Anwesenden anhand einer Power – Point – Präsentation über das Angebot und die Finanzierung des „Haus der Familie“ (siehe Anlage 1).

Herr BzStR Liecke ergänzt, dass sich dieses Angebot sehr gut in die Neuköllner Präventionskette einfügt, so dass derzeit intensive Gespräche über den Umfang der Weiterfinanzierung nach Auslaufen der Förderung laufen. Er ist sehr daran interessiert, dieses Angebot im Bezirk aufrecht erhalten zu können und wird daher alle Anstrengungen vornehmen, die Finanzierung auch ab 2014 sicherzustellen. Bisher wurde dieses Projekt über A – Plus finanziert.

Anschließend erläutert Frau Sierks anhand einer Tischvorlage die Teilnehmerstatistik des Projektes (siehe Anlage 2).

Nachdem keine weiteren Fragen der Anwesenden vorliegen, bedankt sich Frau Schwarzer für die interessante und ausführliche Berichterstattung und beendet diesen Tagesordnungspunkt.

zu 5 Beratung über den Haushalt 2014/2015

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes bittet Frau Schwarzer Herrn BzStR Liecke um einige einleitende Worte. Dieser macht deutlich, dass er die Abteilung Jugend und Gesundheit für die Jahre 2014/2015 gut aufgestellt sieht. Insgesamt stehen der Abteilung in 2014 ca. 184 Mio. Euro und 2015 rund 186 Mio. Euro zur Verfügung. Davon entfallen auf den Jugendbereich in 2014 ca. 175 Mio. Euro und in 2015 rund 176 Mio. Euro. Im Vergleich zu 2012 stehen hier rund 4 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung, die jedoch ein durchlaufender Posten zur Finanzierung der Kitaplätze darstellen. Das Bezirksamt hat diesen Haushalt in seiner Sitzung am 13. August 2013 in der vorliegenden Version beschlossen, so dass an dieser Stelle keine Änderungen mitzuteilen sind.

Anschließend verliest Frau Schwarzer die den Bereich Jugend tangierenden Seiten des Neuköllner Bezirkshaushaltes 2014/2015.

Zum Kapitel/Titel 3320/42801 erklärt Herr BzStR Liecke auf Nachfrage, dass sich der erhöhte Ist-Wert dadurch begründet, dass im Rahmen von organisatorischen Veränderungen Bereiche des Jugendamtes in den Stab verlegt wurden (z.B. das Fachcontrolling und die Allgemeine Verwaltung). Neu hinzugekommen sind im Stab lediglich die zwei Stellen des Finanzcontrollings und des Fachcontrollings. Frau Vonnekold bittet hierzu

um Vorlage eines Organigramms, aus dem die jeweils zugeordneten Stellen hervorgehen. Ihr genügt diese Vorlage in eine der nächsten Sitzungen.

Zum Kapitel/Titel 4000/67132 stellt Frau Vonnekold fest, dass in 2012 ein hoher Rest zu verzeichnen ist. Sowohl Herr BzStR Liecke als auch Frau Kronberg bestätigen dies, teilen jedoch mit, dass sich eine solche Entwicklung in 2013 nicht abzeichnet. Derzeit erfolgt ein Kassensturz nach dem ersten Halbjahr 2013, um einen genauen Überblick über noch verfügbare FuA – Mittel zu bekommen.

Zu Kapitel/Titel 4000/27292 fragt Frau Vonnekold, was aus dem Projekt wird, wenn die Mittel auslaufen. Frau Thurley informiert hierzu, dass es keinen neuen Projektantrag geben wird.

Auf Nachfrage von Herrn Posselt zu den Personalausgaben unter Kapitel 4010 erläutert Herr BzStR Liecke, dass es derzeit keine gültige Laufbahnverordnung für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter existiert, so dass diese aktuell ausschließlich als planmäßig Tarifbeschäftigte beschäftigt bzw. eingestellt werden können. Sobald die sich derzeit in Bearbeitung befindende Laufbahnverordnung verabschiedet wurde, können auch wieder Beamtenverhältnisse begründet werden. Frau Kronberg ergänzt, dass der Personalbereich als „Gesamtopf“ zu betrachten ist und somit auch Verschiebungen von Mitteln innerhalb des „Topfes“ erfolgen können.

Zu Kapitel/Titel 4010/67103 wünscht Frau Vonnekold eine Übersicht über die geplanten Projekte. Herr BzStR Liecke führt aus, dass der Jugendhilfeausschuss hierzu selbstverständlich auch in diesem Jahr umfangreich informiert wird. Die gewünschte Liste befindet sich derzeit noch in Bearbeitung und wird Gegenstand einer Ausschusssitzung, sobald eine Gesamtübersicht vorliegt.

Zu Kapitel/Titel 4011/54690 bittet Frau Vonnekold um Mitteilung, wie sich der massive Rückgang erklären lässt. Frau Kronberg macht darauf aufmerksam, dass sich die Höhe der vorhandenen Mittel aus privaten Zuwendungsgebern und Stiftungen etc. nicht beeinflussen lassen. Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sind jedoch über einen Sammeltitel im Haushalt ausfinanziert.

Zu Kapitel /Titel 40404/42201 und 42801 erläutert Frau Kronberg auf Nachfrage von Frau Vonnekold, dass das Kapitel 4030 wie folgt aufgesplittet hat: die Sachmittel wurden nach 4000 und die Personalkosten nach 4040 aufgeteilt.

Weitere Nachfragen zu den einzelnen Kapitel und Titeln werden durch die Mitglieder des Ausschusses unmittelbar, nachdem sie von Frau Schwarzer aufgerufen wurden, gestellt und von Herrn BzStR Liecke und Frau Kronberg beantwortet.

Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt der Ausschuss den Bezirkshaushalt 2014/2015 für den Bereich „Jugend“ zur Kenntnis.

zu 6 Mitteilungen

Frau Schwarzer bittet Herrn BzStR Liecke um Mitteilungen der Verwaltung.

Präventionskonferenz

Am 29. August 2013 findet in der Zeit von 9.45 Uhr bis 15:15 Uhr in der Lise – Meitner – Schule die 3. Neuköllner Präventionskonferenz statt. Alle Bezirksverordneten wurden über das BVV-Büro eingeladen.

Zielvereinbarung

Herr BzStR Liecke stellt allen Interessierten die Zielvereinbarung der Führungskräfte des Jugendamtes mit dem Dezernenten zur Verfügung.

Seitens der Kiez AG werden folgende Termine bekanntgegeben:

Am 23. August 2013 findet ab 13.00 Uhr das Kiezfest in der Schillerpromenade statt.

Am 30. August 2013 feiert die Tee- und Wärmestube ihr 30-jähriges Jubiläum.

zu 7 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 19. September 2013 statt.
Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Berlin – Neukölln, 04. September 2013



Christina S c h w a r z e r
Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses

Heike Hentschel
Protokollführung